

Inklusives Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Studierende

Gabriele Hofweber, Marie-Sophie Welker



ariadne



Verein zur Hilfe für Alterskranke und seelisch Kranke e.V.

Zielsetzung des Vereins

Für viele Menschen bedeutet eine psychische Erkrankung einen tiefgreifenden Einschnitt im Leben, der häufig mit dem Verlust sozialer Bindungen und beruflicher Orientierung verbunden ist.

Der **Verein Ariadne** möchte denjenigen Menschen, die sich in einer seelischen Krise befinden, einen Faden der Hoffnung zuwerfen, damit sie wieder Selbstvertrauen zurückgewinnen und ihre Fähigkeiten nutzen können.

Dieser „rote Faden“ soll helfen, aus dem Labyrinth der seelischen Verstrickungen und Wirrungen wieder zurück in ein eigenständiges Leben zu finden.



Zweck des Vereins

- Die Förderung der **gemeinnützigen Wohlfahrtspflege** sowie die **Förderung der Kunst und Kultur**
- Anliegen des Vereins: Fähigkeiten – seien es kreative, soziale oder berufliche von betroffenen Personen zu fördern und das geeignete Umfeld für den Erhalt dieser Fähigkeiten zu schaffen.
- Zudem unterstützt der Verein **künstlerische und kulturelle Projekte**, die zur **Inklusion** und für **mehr Akzeptanz von Menschen mit seelischen Behinderungen** beitragen.

Der Verein wurde 1980 auf Initiative des damaligen Leiters der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum rechts der Isar, Herrn Professor Lauter, gegründet.

Der Verein hat ca. 100 Mitglieder

Sitz des Vereins ist die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der TU München, Ismaninger Str. 22, 81675 München.

1. Vorsitzender:	Prof. Dr. med. Josef Bäuml
2. Vorsitzender:	Dr. jur. Joachim Hellemann

Dachverband: Der Paritätische



Inklusive Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft

mit und für
Menschen mit psychischer
Erkrankung sowie Student*innen



ariadne
Verein zur Hilfe für Alterskranke und seelisch Kranke e.V.



Gründung der inklusiven WG

Der Verein Ariadne wollte seine Erfahrungen im ambulant betreuten Wohnen sowie mit Inklusion zusammenbringen und gründete 01.09.2022 die erste inklusive sozialtherapeutische WG in einem großen Haus in München.

Mit dem Kostenträger, dem Bezirk Oberbayern, haben wir diesbezüglich eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen und somit ein Alleinstellungsmerkmal für Oberbayern geschaffen in der Hoffnung auch hier im Sinne der Inklusion Nachahmer zu finden und auch selbst weitere inklusive WGs eröffnen zu können.



Win-Win-Situation

Acht Menschen mit psychischer Erkrankung leben seitdem zusammen mit fünf Studierenden in einem großen Haus mit Garten und werden von Sozialpädagog*innen betreut.

Die Studierenden bringen sich im Alltagsleben mit ein und organisieren Freizeitaktivitäten am Wochenende (4 Std/Woche).

Hierfür erhalten sie ein Übungsleiterpauschale, die mit der Miete verrechnet wird, dadurch können sie günstig wohnen.



Personalausstattung

- Die Betreuung der Bewohner*innen mit seelischen Behinderungen erfolgt durch **Fachkräfte der Sozialen Arbeit** in **Einzel- und Gruppenarbeit**.
- Die Student*innen bringen sich im Bereich Alltags – und Freizeitgestaltung mit ein und werden vom Fachpersonal supervidiert.

Finanzierung

- **ambulante Maßnahme der Eingliederungshilfe** für Menschen mit einer seelischen Behinderung nach **SGB IX**
- Kostenübernahme der Betreuung teilweise oder ganz durch den überörtlichen Träger der Sozialhilfe, dem **Bezirk Oberbayern** bei Bedürftigkeit
- **Tagessatz** für Therapeutische Wohngemeinschaften: ergibt sich aus der jeweils aktuellen **Entgeltvereinbarung** zwischen dem **Verein Ariadne e.V.** und dem **Bezirk Oberbayern**
- Für Unterhalt und Miete kommen die Bewohner*innen entweder selbst auf oder je nach Bedürftigkeit auf Antrag der entsprechende Kostenträger

Betreuungsangebot

Das Betreuungsangebot umfasst alle Bereiche, die im Hilfeplan festgehalten sind, der mit dem Kostenträger abgestimmt ist.

- Aufnahme und Gestaltung persönlicher, sozialer Beziehungen
- Selbstversorgung und Wohnen
- Arbeit, arbeitsähnliche Tätigkeiten, Ausbildung, Studium, Werkstätten, oder andere tagesstrukturierende Maßnahmen (Tagesklinik, Tagesstätte)
- Freizeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Umgang mit den Auswirkungen der seelischen Behinderung (z.B. Krankheitseinsicht, Compliance, Krisen, Arztbesuche, Medikamenteneinnahme)

Ziele für Klient*innen

- Stabilisierung der gesundheitlichen Situation
- Förderung größtmöglicher Selbständigkeit der Klient*innen + Aufbau von tragfähigen Beziehungen + Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität
- Motivation zu möglichst eigenständiger Lebensführung
- Reintegration in das frühere oder in ein neues Lebensumfeld
- Erhalt und Erweiterung von individuellen Fähigkeiten, Kompetenzen und Ressourcen
- Krisenmanagement sowie Entwicklung von Krisenbewältigungsstrategien in den Lebensbereichen Wohnen, Arbeit, Tagesstruktur, soziale Beziehungen, gesundheitliche Situation, Finanzen und Freizeit

Positive Effekte

- Durch das gemeinsame Zusammenleben ergibt sich die **Chance des Einblicks in die jeweils andere Lebenswelt.**
- Die Studierenden werden für den Umgang mit Menschen mit seelischer Behinderung sensibilisiert.
- Seitens der von einer seelischen Erkrankung Betroffenen, haben diese die Möglichkeit zu erfahren wie junge Menschen ohne seelische Erkrankung ihren Alltag und ihr soziales Leben organisieren.
- wesentlicher Unterschied zu rein therapeutischen Wohngemeinschaften + **beugt Rückzugstendenzen und dem Verharren in der eigenen Peergruppe vor**
- **Gelebte Inklusion, Synergieeffekte treten ein**

Zuhause ist,
wo du bist
wie du bist.

- Die inklusive WG stellt einen Beitrag zum **gesellschaftlichen Zusammenhalt** dar, der auf ganz praktischen individuellen Ebenen erprobt und erlebt wird.
- Sensibilisierung für Menschen mit seelischen Behinderungen und der **Abbau von möglichen Vorurteilen und Stigmatisierungsprozessen in der Gesellschaft**



Wohnzimmer



Essbereich



Küche



Essplatz Küche



Musikzimmer

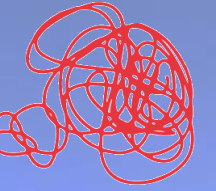


Beispiel Bewohnerzimmer



ariadne

Verein zur Hilfe für Alterskranke und seelisch Kranke e.V.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!